



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 03/17

Mai 2017

Baugenehmigungen in Hessen im März 2017

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Lutz 0611 3802-344
Herr Lefebvre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im März 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im März 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im März 2017	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausgang und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins-gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Wohnungen		veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Nutz-fläche 1000 m ²	veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €		
			ins-gesamt	Wohn-fläche 1000 m ²							
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2016	7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936	
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April										
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung März 2016 gegenüber März 2017 in %

- 18,1 - 9,5 - 14,6 - 10,6 - 10,3 - 8,7 160,7 37,7 - 25,7 - 20,6

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, St.	9	17	19	3,2	6 493	6	6
2	Frankfurt am Main, St.	48	228	471	39,6	67 435	20	23
3	Offenbach am Main, St.	3	42	118	8,0	13 944	2	3
4	Wiesbaden, St.	3	4	7	0,9	1 495	2	4
5	Bergstraße	29	51	120	9,8	16 198	22	25
6	Darmstadt-Dieburg	54	57	84	11,1	18 995	50	56
7	Groß-Gerau	15	20	32	4,1	6 151	11	13
8	Hochtaunuskreis	5	12	48	2,4	3 657	3	3
9	Main-Kinzig-Kreis	41	63	121	11,9	19 550	33	38
10	Main-Taunus-Kreis	16	19	26	3,5	6 182	14	16
11	Odenwaldkreis	10	14	27	2,5	4 603	9	9
12	Offenbach	26	58	99	10,5	17 240	18	23
13	Rheingau-Taunus-Kreis	—	—	—	—	—	—	—
14	Wetteraukreis	41	72	152	15,2	23 577	30	34
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	300	658	1 324	122,7	205 520	220	253
16	Gießen	33	38	50	7,4	11 736	29	31
17	Lahn-Dill-Kreis	14	13	18	2,6	3 800	13	15
18	Limburg-Weilburg	18	19	24	3,5	5 563	17	19
19	Marburg-Biedenkopf	16	16	24	3,1	5 009	15	19
20	Vogelsbergkreis	11	8	13	1,7	2 514	11	13
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	92	94	129	18,3	28 622	85	97
22	Kassel, St.	13	27	70	5,5	9 444	5	9
23	Fulda	38	42	51	7,7	13 360	36	42
24	Hersfeld-Rotenburg	8	7	8	1,4	1 923	8	8
25	Kassel	33	34	57	6,6	10 505	29	31
26	Schwalm-Eder-Kreis	21	20	23	3,7	6 412	21	23
27	Waldeck-Frankenberg	15	11	15	2,2	3 570	15	15
28	Werra-Meißner-Kreis	6	4	6	0,8	1 280	6	6
29	Reg.-Bez. K a s s e l	134	144	230	27,9	46 494	120	134
30	Land H e s s e n davon	526	895	1 683	168,9	280 636	425	484
31	kreisfreie Städte	76	318	685	57,2	98 811	35	45
32	Landkreise	450	577	998	111,7	181 825	390	439

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im März 2017 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²					insgesamt	Wohnfläche		
							1000 m ²	1000 m ²		
2	1	0,4	—	.	34	1,6	33	4,3	12 584	1
6	37	10,3	—	9 585	158	32,9	520	44,9	171 447	2
—	—	—	—	—	12	1,0	135	9,2	16 488	3
2	10	2,0	—	.	16	2,1	11	1,4	6 038	4
1	1	0,2	—	.	41	3,8	123	10,5	18 264	5
6	27	3,5	1	2 884	102	6,2	102	13,5	27 305	6
1	1 381	98,0	—	.	34	100,3	43	5,2	36 484	7
1	20	1,7	—	.	17	2,7	49	2,9	.	8
11	32	5,5	7	5 538	87	8,8	130	12,9	37 327	9
6	48	6,2	6	16 945	46	6,7	40	5,4	27 587	10
3	4	0,8	—	368	27	1,9	29	2,6	6 044	11
2	364	26,5	—	.	49	30,9	103	11,3	30 616	12
1	2	0,4	—	.	1	0,4	—	0,0	.	13
9	14	2,7	—	2 588	86	9,0	167	17,0	31 864	14
51	1 941	158,1	14	81 570	710	208,3	1 485	141,1	431 727	15
11	86	10,8	1	7 342	74	13,7	64	8,6	24 382	16
4	20	3,7	—	.	26	4,6	18	2,7	10 491	17
11	83	12,3	—	4 892	47	13,6	28	4,3	11 979	18
2	3	0,6	—	.	31	1,9	30	3,9	7 021	19
7	30	4,1	—	2 616	26	5,0	19	2,1	6 163	20
35	222	31,4	1	21 396	204	38,8	159	21,7	60 036	21
1	3	0,6	—	.	27	2,2	71	5,9	11 394	22
7	18	2,7	—	2 868	66	6,1	64	9,6	21 729	23
2	10	1,7	—	.	14	2,5	8	1,4	3 359	24
6	31	3,2	3	2 281	50	5,4	74	8,0	14 691	25
6	9	1,9	—	1 900	48	3,4	33	4,6	11 114	26
6	76	8,1	—	5 441	35	8,6	18	2,6	23 836	27
2	5	0,7	—	.	14	0,9	7	1,3	2 183	28
30	152	18,8	3	15 203	254	29,2	275	33,2	88 306	29
116	2 315	208,3	18	118 169	1 168	276,3	1 919	196,0	580 069	30
11	51	13,3	—	14 241	247	39,8	770	65,6	217 951	31
105	2 264	195,0	18	103 928	921	236,4	1 149	130,4	362 118	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im März 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	366	320	366	61,2	103 398	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	59	70	118	13,8	22 317	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	98	491	1 113	91,0	150 397	.	.	.	.
Wohnheime	3	14	86	3,0	4 524	6	94	124	5 490
Wohngebäude i n s g e s a m t	526	895	1 683	168,9	280 636	907	1 897	7 299	341 403
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	54	313	645	56,2	91 650	79	658	2 095	97 789
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	4	9	45	1,8	.	21	39	36	9 486
Unternehmen	123	469	1 042	86,9	144 164	164	1 069	3 361	153 644
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	107	449	1 020	75,9	137 834	138	1 032	3 175	144 891
sonstige Unternehmen	16	20	22	3,5	6 330	26	37	186	8 753
private Haushalte	398	412	578	79,4	131 706	717	766	3 883	176 115
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	18	0,9	.	5	23	19	9 240

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im März 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	7	8,3	— 1	33 258
Büro- und Verwaltungsgebäude	4	15	2,8	3	5 590	34	8,2	3	41 016
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	12	44	7,0	—	2 816	18	7,4	—	3 036
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	88	2 188	188,4	8	84 397	158	195,3	14	109 768
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	11	27	4,3	—	6 083	31	5,4	2	9 371
Handelsgebäude	8	35	5,5	—	4 730	23	8,3	4	8 800
Warenlagergebäude	39	2 053	158,5	5	58 555	51	160,8	5	62 097
Hotels und Gaststätten	5	10	2,1	3	3 214	16	2,2	3	5 868
Sonstige Nichtwohnggebäude	12	68	10,0	7	25 366	44	11,6	6	51 588
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	116	2 315	208,3	18	118 169	261	230,7	22	238 666
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	13	63	8,9	6	24 401	35	10,0	6	45 997
Unternehmen	81	2 234	195,5	11	89 834	185	215,7	17	183 651
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	12	44	7,0	—	2 816	17	7,4	—	3 002
Produzierendes Gewerbe	13	119	18,6	3	11 076	34	20,8	4	16 173
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- und Nachrichtenübermittlung	53	2 037	160,2	8	68 003	120	177,0	9	152 279
private Haushalte	18	10	2,0	1	1 252	24	2,4	—	1 417
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	9	2,0	—	2 682	17	2,7	— 1	7 601

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).